

Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Krefeld

-öffentlich-



Vorlagennummer

5276/23 A

Krefeld, 18.09.2023

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales	21.11.2023	

Betreff

Krefelder Wirtschaft stärken und unterstützen - Einbringung eines Antrags der CDU-Fraktion

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Internationales beschließt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt beziehungsweise empfiehlt dem Rat:

1. Sich für die Einführung eines temporären Brückenstrompreises (umgangssprachlich: Industriestrompreis) auf Bundesebene einzusetzen.
2. Sich gegenüber dem Land NRW für eine rasche Sanierung bzw. Neubau der Uerdinger Rheinbrücke einzusetzen und gleichzeitig den Prozess innerhalb der Krefelder Stadtverwaltung zu priorisieren, soweit das Land hier auf die Mitarbeit der Stadt Krefeld angewiesen ist.
3. Die notwendige Infrastruktur (wie beispielsweise Straßen, Strom, Breitband) für alle Krefelder Industrie- und Gewerbebetriebe zu sanieren und insbesondere auf Zulieferungsrouten, welche auch überregional von Bedeutung sind, für eine optimale Straßenqualität und einen optimalen Verkehrsfluss zu sorgen.
4. Die Genehmigungsprozesse (Gewerbebeanmeldung, Bauanträge, Schwertransporte etc.) zu beschleunigen und gleichzeitig die Zertifizierung des RAL-Gütezeichens „wirtschaftsfreundliche Kommune“ schnellstmöglich abzuschließen.
5. Bei der Stellenschaffung /-einrichtung die Stellen zu priorisieren, die für Genehmigungsprozesse wichtig sind (dazu gehören auch die Ämter, in denen direkter Bürgerkontakt gegeben ist).
6. Das Standortmarketing so zu optimieren, dass Krefeld bei Ansiedlungsprozessen eine höhere Bewertung erhält und somit eher in die Auswahl für eine mögliche Ansiedlung von Unternehmen kommt.

7. In Krefeld aktiv für eine positive Industrieakzeptanz zu werben und dies auch in der Ansprache zielgruppenspezifisch in Zusammenarbeit mit der IHK und der Handwerkskammer umsetzt.
8. Die Bestrebungen von IHK, HWK, Kreishandwerkerschaft sowie Initiativen wie dem ZDI positiv zu begleiten, um junge Menschen für die Bedeutung und die wirtschaftlichen sowie beruflichen Chancen der Industrie und der Wirtschaft allgemein zu sensibilisieren – insbesondere beim Thema Ausbildung, und nach Möglichkeit Kooperationen zwischen Schulen und Initiativen zu unterstützen.
9. In Abstimmung mit der Industrie und der Bezirksregierung das Angebot an den Krefelder Berufskollegs zu evaluieren und ggf. anzupassen.

Der Ausschuss für Verwaltung, Ordnung und Sicherheit beschließt, dass ein Bericht der Stadtverwaltung zu den Punkten 4. und 5. (s.o.) erstellt wird.

Begründung

Während internationale Medien schon vom neuen „alten kranken Mann in Europa“ in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung von Deutschland sprechen, sind auch erste Anzeichen in Krefeld zu entdecken, dass sich Unternehmen zurückziehen oder weniger investieren.

Als CDU-Fraktion setzen wir daher auf ein proaktives Handeln der Verwaltung, um neben dem Werben für bestimmte Maßnahmen gegenüber dem Bund und dem Land, auch selbst für eine bessere industrielle Entwicklung in Krefeld zu sorgen. Dafür muss die Stadt ihre eigenen Hausaufgaben machen. Dazu gehört für uns eine sanierte Infrastruktur, ein verbesserter Genehmigungs- aber auch Informationsprozess durch die Verwaltung, wie auch ein klarer Fokus auf die Anstellung von Personal, um Engpässe, die gewisse Prozesse aufhalten, zu minimieren.

Gleichzeitig gilt es, die Faktoren, an denen Unternehmen die Attraktivität messen, zu verbessern, damit sich Unternehmen zukünftig bei der Standortwahl eher für Krefeld entscheiden.

Auch müssen wir als Politik zusammen mit der Stadtverwaltung insgesamt für eine positive Industrieakzeptanz sorgen, um die Krefelder Wirtschaft auch in Zukunft attraktiv für die Menschen zu machen – sei es zum Arbeiten oder als Partner der Stadtgesellschaft.

Bürgermeister Timo Kühn
Sprecher

Gero Hattstein
Sprecher